

THEMENSCHWERPUNKT	Adressatenspezifisches Erzählen
PANELTITEL	Erzähltheater: Dramendidaktischer Glücksfall oder Irrweg?
PANELLEITER/IN	Gabriela Paule (Bayreuth)
REFERENTEN/INNEN	Gabriela Paule (Bayreuth) Anne Steiner (Freiburg) Ralph Köhnen (Bochum)

PANELABSTRACT

Das Erzähltheater hat vor allem im zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheater eine kontinuierliche Präsenz und wird seit einigen Jahren auch unter dramen- bzw. theaterdidaktischer Perspektive diskutiert. Dass es sein Potenzial aus dem Spannungsverhältnis zwischen Erzählen und Spielen bezieht, ist auf der Bühne wegen der Plurimedialität der Aufführung in der Regel leicht zugänglich, kann aber die (unterrichtliche) Lektüre des dramatischen Textes erschweren. Denn die Gegenwärtigkeit dramatischer Darstellung ist im Erzähltheater auf äußerst variable Weise mit einem Erzählakt verknüpft, bei dem der Erzähler seinerseits zu einer theatralen Figur wird. Für die Vermittlung der Gattungsspezifik dramatischer Texte kann diese nicht prototypische Dramaturgie hinderlich sein, sie kann dramatisches Verstehen andererseits aber auch befördern, gerade weil der Umweg über die Abgrenzung zum Erzählen genommen werden muss. Diese dramendidaktische Reflexion hat erst begonnen und wird - auch im Hinblick auf unterrichtliche Konsequenzen - in diesem Panel fortgeführt und präzisiert. In zwei Vorträgen werden auf einer breiten Textbasis verschiedene dramaturgische Varianten des Erzähltheaters identifiziert, ihr dramendidaktisches Potenzial theoretisch analysiert und im Hinblick auf den Deutschunterricht bewertet. Auf dieser Grundlage wird gemeinsam an konkreten Textbeispielen erarbeitet, wie man der Problemlage jahrgangsstufenbezogen didaktisch-methodisch begegnen kann.

VORTRAGSTITEL

Gabriela Paule / Anne Steiner:

Formen zeitgenössischen Erzähltheaters und ihre dramen- und theaterdidaktischen Implikationen

Ralph Köhnen:

Szenisches Spiel und Kommentar. Formen der Interaktion mit dramatischen Texten des Erzähltheaters im DU